



**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13**

<b>Persönliche Angaben</b>	
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
Gastuniversität:	Vysoká škola ekonomická v Praze/ University of Economics, Prague
Gastland:	Tschechien
Studiengang an der Gastuniversität:	Z-EXC Exchange Programmes Erasmus/LLP (daily attendance)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012

**1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Über Vorbereitung und Planung wird man an dem international day eigentlich sehr gut informiert. Wichtig ist für sich die Auswahl treffen und dann alle Unterlagen rechtzeitig fertig haben. Die Organisation in Prag ist eigentlich sehr gut. Man bekommt alle Informationen über E-mail und ein Online-Portal in dem man sich anmelden muss. Über dieses Portal läuft eigentlich alles – Fächerwahl, Abgabe von Assignments und Term paper sowie Rückmeldung zu den erreichten Punkten und E-mails – auch hier sollte man die Termine im Auge behalten und die Informationen sorgfältig durchlesen vor allem bei der Fächerwahl. Erst mal in Prag angekommen muss man sich in der Orientierungswoche durch sämtliche Schlangen kämpfen um alle nötigen Ausweise zu bekommen – aber ist das geschafft läuft eigentlich alles wie von alleine und sollte es doch Probleme geben, sind die Ansprechpartner im international Office sehr hilfsbereit.

**2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)**

Von Nürnberg aus ist Prag super mit dem Bus erreichbar. Bucht man etwas im voraus kann man ein Sparpreisticket für 19€ ergattern und kommt so in ca. 3,5 Stunden direkt am Prager Hauptbahnhof an. Dort wurde ich von meinem Buddy abgeholt, der mich dann zum Wohnheim gebracht hat und mir bei dem ganzen organisatorischen dort half und mir den nächsten Supermarkt und Bankautomat zeigte. In der ersten Woche „Orientationweek“ fanden viele Informationsveranstaltungen statt, in denen man viele Informationen und Führungen erhielt sowie viele Austauschstudenten kennen lernte.

**3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Ich kann das „dormitory“ nur empfehlen. Es ist sehr günstig (ca. 110€/ 3 Monate) und man hat idealen Kontakt zu den Auslandstudenten und supergünstige Anbindungen mit der Straßenbahn überallhin. Es ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig sich das Zimmer zu teilen und mit den zwei Kochplatten und wenig Platz zu kochen aber für den begrenzten Zeitraum vollkommen ok und ausreichend.

Die Straßenbahn verkehrt direkt vor dem „dormitory“ zu den Stoßzeiten alle 3-5 Min., sonst alle 10 Min. Bis zur Uni braucht man ungefähr 15min. Eine Drei-Monats-Karte

für das gesamte Netz kostet für Studenten ungefähr € 30,--, die man allein deswegen schon in Anspruch nehmen sollte, da einem für die restliche Zeit eine ganze Menge Rennerei erspart wird.

Ein Auto braucht man eigentlich aufgrund des sehr gut ausgebauten Verkehrsnetzes nicht. Für Kurztrips nach Hause gibt es durchaus adäquate Alternativen. Wer trotzdem nicht anders kann oder will (auch für Besuche von Zuhause), für den gibt es die praktische Möglichkeit direkt hinter dem Wohnheim zu parken. Den Besuch kann man auch sehr günstig in den dormitories unterbringen.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es ganz in der Nähe wie z.B. Kaufland (nur eine Straßenbahnhaltestelle oder 5 min zu Fuß) die fast rund um die Uhr offen haben. In der Küche befindet sich bei der Ankunft nichts außer den zwei Kochplatten, es gibt jedoch in der Orientierungswoche am Anfang einen Tag wo man gebrauchte Sachen von anderen Studenten gegen eine kleine Spende bekommen kann, was sich auf jeden Fall rentiert.

Im Wohnheim gibt es *study rooms*, *party rooms* und *Fitnessräume (2) (womens gym* besteht aus Kardiogeräten; den ganzen Raum kann man für sich alleine oder mit anderen zusammen für 20 CZK/ Stunde buchen).

Die Kommunikation mit den Angestellten im Wohnheim ist allerdings nicht so einfach, da diese kein Englisch sprechen. Man muss sich also wenn man selber kein tschechisch kann mit Händen, Füßen und *google translate* verständigen aber das klappt in den meisten Fällen ganz gut. Im Notfall muss man eben seinen Buddy fragen ob er behilflich sein kann.

#### **4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)**

Die VSE bietet ziemlich viele Kurse für Austauschstudenten auf Englisch an. Insgesamt gibt es sehr viel Gruppenarbeiten, Präsentationen und kleinere Assignments während des Semesters sowie viele Intensivkurse, sodass die Prüfung am Ende des Semesters meistens nur eine Teilleistung ist und deshalb auch nicht so umfangreich wie wir das gewohnt sind. Erasmusstudenten wird es ermöglicht alle Prüfungsleistungen noch vor Weihnachten abzuschließen, sodass man nicht im Januar wieder kommen muss (da das viele Studenten so machen geht der Wohnheimsvertrag auch nur bis zum 31.12.). Ich kann die Kurse *Project Management (4EK603)*, *Web 2.0 and Social Network Services* und *New Media and Social Network Services* echt empfehlen. Die letzten zwei Kurse sind relativ ähnlich und werden auch vom selben Professor gehalten aber Web 2.0 ist sehr viel praktischer orientiert. Einen anderen Kurs jedoch kann ich nicht wirklich weiterempfehlen: *Global Supply Chain Management*. Darüber sind sich auch eigentlich alle einig, die diesen Kurs belegt haben.

#### **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt. Die Fachbereiche und das International Office sind sehr hilfsbereit.

#### **6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Die Sprachkurse sind kostenlos.

#### **7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Sowohl neben dem Wohnheim als auch in der Universität befindet sich eine Bibliothek die auch für Austauschstudenten zugänglich ist. Um Bücher auszuleihen bedarf es einer gesonderten Anmeldung, die aber in der erste Woche genau erklärt wird. Außerdem gibt es auch einen extra Computerraum für Auslandsstudenten mit amerikanischer Tastatur und englischen Betriebssystem. Auf den eigenen Laptop

würde ich trotzdem nicht verzichten. Man hat im Wohnheim und auch in der Uni nach einer Anmeldung W-LAN, jedoch würde ich auf jeden Fall empfehlen ein längeres Patch-Kabel (RJ45) (der Anschluss dafür ist direkt hinter der Tür) mitzunehmen, da die W-LAN Verbindung manchmal nicht ganz so stabil ist.

### **8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Prag ist eine wundervolle Stadt. Man braucht von den dormitories mit der TRAM ca. 25 min ins Stadtzentrum in dem es so viel anzuschauen gibt. Man kann tagelang durch

Prag laufen und über die Architektur staunen. Vor allem die Kleinseite mit der Prager Burg (das größte geschlossene Burgareal der Welt) und die Altstadt sind beeindruckend. Auf der Karlsbrücke ist egal wie schlecht das Wetter ist immer eine Menge los und man sollte auf seine Handtasche/ Wertsachen aufpassen. Die Lebenshaltungskosten sind inzwischen ähnlich wie in Deutschland auch – Lebensmittel sind im Schnitt etwas günstiger; Kosmetikzeug z.B. Kontaktlinsenflüssigkeit ist jedoch wesentlich teurer.

Das Geld-Abheben habe ich mit einer kostenlosen Kreditkarte gemacht mit der man beliebig oft im Ausland abheben darf. So muss man keine unnötig großen Geldbeträge mit sich herumtragen und ein Geldautomat ist direkt bei der Straßenbahnstation vor dem dormitory.

### **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Prag ist eine wunderschöne Stadt und die drei Monate mit den vielen Leuten, die ich dort kennengelernt habe, werde ich nie vergessen.

### **10. Wichtige Ansprechpartner und Links**

- International Office: <http://ozs.vse.cz/english/>
- Buddysystem: <http://buddy.vse.cz/web/en>
- Wohnheim: <http://suz.vse.cz/eng/koleje/Jarov-III-F/>
- Verwaltungsportal der Universität: <https://isis.vse.cz/>